



Das Abenteuer der Schule in Dobra mit „Szkola dialogu”. (Die Schule der Dialoge)

„Szkola dialogu” ist ein Edukationsprogramm, das durch eine Foundation „ein Forum der Dialoge zwischen den Nationen” vorbereitet und realisiert wird. Das Hauptziel dieses Programms ist erweitern des Wissens der Schüler zum Thema Anwesenheit der Juden in Polen und ihren Beitrag in gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes. Im Rahmen des Programms entdecken die Schüler unter der Leitung von Trainer des Forums, die Geschichte der vorkriegs jüdischen Bevölkerung seines Dorfs und bereiten selbst ein Projekt, das auf das Gedenken abzielt.

Im Jahr 2008 ist die erste Aufgabe des Programms stattgefunden, die in warschauer Institutionen realisiert wurde. Seit 2009 wird “Szkola Dialogu – Warszawa” zusammen mit dem Projekt “Szkola Dialogu – Polska” durchgeführt, das die Jugendlichen aus kleinen Orten mit jüdischen Geschichte engagiert. Zum Teilnehmen im Programm werden die Schüler aus dritten Klassen des Gymnasiums und der Hochschulen eingeladen.

Die Gesamtschule in Dobra wurde im Jahre 2012 zum Teilnehmen in diesem Projekt von unsere Lehrerin Frau Ewa Czerwińska gemeldet. Die Jugendlichen unter der Leitung von Trainer des *Forums für den Dialog Zwischen den Nationen* haben damals die Vorkriegsgeschichte der Juden in seinem Stadt entdeckt. Im Unterricht haben die Schüler der dritten Klassen des Gymnasiums teilgenommen. Das

Hauptziel war die Vorbereitung der Jugendlichen zu Realisation eines Selbstprojektes zum Gedenken an die jüdischen Gemeinde. Die Trainer haben die Schüler mit den Methoden der Projektarbeit bekannt gemacht und sie haben auch einen Aktionsplan, der von Schüler unternommen wurde, festgestellt.

Das Hauptziel des Programms ist die Vorbereitung und Durchführung eines Ausflugs, der mit das Leben der Vorkriegsjuden verbunden ist. Die Schüler haben am Ende auch solcher Ausflug realisiert und über den Juden erzählt. Sie haben auch uns mit der Geschichte unserer Kirche in Dobra eingesehen. Sie haben den Bereich von Getto in Dobra und seine tragische Schicksal gezeigt. Schüler haben auch über das Getto in Czachulec und über ein Vernichtungslager in Chelmno erzählt. Ein interessanter Punkt der Besuch war der Ort, wo die Synagoge befand. Die Schüler haben auch über Henryk Glicenstein erwähnt, der mit unserer Stadt verbunden war. Wir konnten auch den jüdischen Friedhof ansehen, auf dem sie über Begrabentradition erzählt haben. Unter den Gästen waren auch Vertreter der lokalen Behörden: Stellvertreter Bürgermeister Herr Jacek Gajewski, Sekräter der Gemeinde Herr Stanisław Stasiak, die Vertreter des Vereins “Stowarzyszenie Przyjaciół Ziemi Dobroskiej”, Bibliothekdirektor und ein Vertreter des Kulturzentrums in Dobra. Dort waren auch Herr Schuldirektor, Lehrer und Schüler.

Im Jahr 2005 haben Herr Schuldirektor Marek Milczarek, die Lehrer – Koordinatoren: Frau Ewa Czerwińska und unser Religionslehrer Herr Paweł Janicki, stellvertretender Bürgermeister unser Stadt Herr Jacek Gajewski und die Schüler des Gymnasiums in warschauer Galaveranstaltung repräsentiert.

Im Jahr 2006 bekam unsere Schule aus Dobra drittes Mal ein Titel “Die Schule der Dialoge”. In diesem Jahr haben unsere Schülerinnen: Daria Dygas, Katarzyna Sikorska, Kinga Janiak, Julia Gebler, Julia Śmigielska, Natalia Stefaniak und Kinga Jesionek unsere Schule repräsentiert.

Am 3.März 2017 sind nach Warschau Schülerinnen Kamila Pawlak, Justyna Gogolewka, Wiktoria Kin und Agnieszka Krysztofowicz gefahren.



Die Gruppe der Schüler, die bei diesem Projekt gearbeitet haben, war natürlich größer. Erwähnenswert sind in diesem Punkt auch Schülerinnen Julia Kropidłowska, Tobiasz Pawlak und Jakub Górski. Alle Schüler zusammen hatten einen großen Einfluss auf die Erinnerungen an Juden, die vor Jahren in Dobra gelebt haben. In Warschau waren in diesem Jahr auch Schuldirektor Herr Marek Milczarek, Religionslehrer Herr Paweł Janicki, Frau Ewa Czerwińska, stellvertretender Bürgermeister Herr Jacek Gajewski. Unsere Schule bekam vierte Mal den Titel. Während der Arbeit für die “Schule der Dialoge” haben am 19.April 2015 die Schülerinnen: Katarzyna Sikorska, Daria Dygas und Natalia Stefaniak in einer Aktion “Narzissen” teilgenommen. Die Freiwillige haben Narzissen den angetroffenen Einwohnern auf der Straße gegeben.

Dazu bekamen sie einen Flugblatt mit den Informationen über Aktionsidee.

Im Kontext über die Geschichte des Holocausts zu lernen, haben die Schüler der dritte Klasse des Gymnasiums in einer Ausflug und Museumsunterricht im deutschen Vernichtungslager in Chełmno am Ner (Fluss) teilgenommen. Sie nahmen auch an 70.Jahrestag von Liquidation des Lagervernichtung in Chełmno teil. Wir haben schon zweimal die Lehrer aus dem deutschen Rheinland zu Gast.



Herr Leon Weintraub, deren Familie aus unserem Stadt stammt, hat uns über das Gebiet des ehemaligen Gettos in Czachulec und das Gebiet des jüdischen Friedhof in Dobra erzählt. Im Oktober waren unsere Schülerinnen auf Workshops auf dem Gebiet den ehemaligen Vernichtungslager für Frauen in Ravensbrück. Das waren: Kinga Janiak, Julia Gebler, Julia Śmigieliska und Kinga Jesionek. In den Folgejahren hat man auch in "Chanukka-Feier", d.h. Wunder von Licht in Chełmno teilgenommen. Im selben Jahr, wurde einer der Kandidaten für die Auszeichnung namens Sandlerowej "für die Welt reparieren" der Lehrer aus Dobra, unser Religionslehrer Herr Pawel Janicki nominiert.



Im Rahmen der Aktion "Schule der Dialoge" konnte man die Geschichte der Juden erinnert. Die Grabsteine wurden auf dem alten Friedhof erneuert. Man hat auch einige Interviews mit den Leuten, die noch die Zeit der Nazi-Besatzung erinnern, aufgenommen. Man hat auch ein Buch unter dem Titel "Z Dobrej do Czachulca" ausgestellt. Im März 2017 gewann unsere Schule in einem Wettbewerb, der von Stowarzyszenie Żydowskiego Instytutu Historycznego organisiert wurde, eine Stipendium für eine Informationstafel auf dem ehemaligen jüdischen Friedhof, der sich neben dem Weg im Richtung nach Błaszki befindet.



Das ist eine Tafel mit namentliche Liste der Juden, die dort begraben wurden.



Die Schüler aus zweiter Klasse des Gymnasiums bereiteten den Boden für den Bau des Mausoleums. Dann baute man dort einen Steinschneider und man hat diese Tafel mit den Namen von Juden befestigt. Auf diese Weise erinnert man die jüdische Gemeinde, die im Zwischenkriegszeit mehr als 50% der Bevölkerung bildete. Leider wurden alle Juden in Vernichtungslager in Chełmno getötet. Nur zwei Juden überlebten den Krieg. Einer von ihnen war Moris Francus.

Opr. Pawel Janicki, Tlum. Adrianna Estemberg-Palczewska



STOWARZYSZENIE
ŻYDOWSKI INSTYTUT
HISTORYCZNY W POLSCE

